

JOURNAL

Experten bieten Hilfe bei Demenz

**MÜHLACKER.** Der nächste Gesprächskreis für Demenz-Angehörige findet am Montag, 18. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Consilio, Bahnhofstraße 86 in Mühlacker, statt. Neben dem persönlichen Austausch wird Thema sein: „Am Leben teilhaben, auch mit kognitiven Beeinträchtigungen? Urlaubsangebote 2016.“ Eine Anmeldung ist nur erforderlich, falls der betroffene Angehörige in die parallel stattfindende Betreuungsgruppe mitkommt. Im Consilio finden die Besucher verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um die Themen Pflege, Alter und Demenz unter einem Dach. Betroffene, Angehörige oder Interessierte erhalten zum jeweiligen Thema eine neutrale und kostenlose Beratung. *enz*

Weitere Infos unter der Telefonnummer (0 70 41) 81 46 90.

Schau der schönsten Kaninchen

**KNITTLINGEN.** Der Kleintierzuchtverein Knittlingen richtet am Samstag, 16. Januar, ab 17 Uhr, und am Sonntag, 17. Januar, ab 10 Uhr im Vereinsheim an der Freudensteiner Straße die Kaninchenschau des Kreisverbandes Mittlere Enz aus. Die Siegerehrung findet am Samstag um 20 Uhr statt. *pm*

Nachmittag für Senioren

**MÜHLACKER.** Ein Treffen für Senioren mit einem Bildervortrag findet am Donnerstag, 14. Januar, um 14 Uhr im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus in Mühlacker statt. Eintritt frei. *pm*

Amthliches Mühlacker

**Aufhebung des Grundbuchamtes Mühlacker**  
Im Zug der Justizreform und Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg wird das bislang vom Notariat Mühlacker für die Stadt Mühlacker geführte Grundbuchamt im 1. Quartal 2016 aufgehoben und ab 29. März 2016 beim Amtsgericht Maulbronn - Grundbuchamt, Frankfurter Straße 52, 75433 Maulbronn, geführt.  
Ab 29. März 2016 sind somit alle Grundbuchämter beim Amtsgericht Maulbronn - Grundbuchamt - einzureichen. Letzter Tag, an welchem das Grundbuchamt im Rathaus in Mühlacker für den Publikumsverkehr geöffnet hat, ist der 21. März 2016.  
Ferner wird darauf hingewiesen, dass durch die Umstellung sowie die Verpackung und Abgabe der Grundakten, bei der Bearbeitung und beim Vollzug von Grundbuchanträgen, mit einer zeitlichen Verzögerung zu rechnen ist, für die wir bereits jetzt um Verständnis bitten.  
**Ausstellungseröffnung des Kunstprojekts „Mensch und Natur mit Kinderaugen“ – Gartenschau Engzärten einmal anders** Am Montag, 18. Januar, eröffnet Oberbürgermeister Frank Schneider um 18.30 Uhr im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Mensch und Natur mit Kinderaugen“ - Gartenschau Engzärten einmal anders. Diese kann bis 3. Februar zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. Die Ausstellung ist Teil des Kunstprojekts, welches seit Januar 2015 an der Schillerschule stattfindet. 16 junge Künstler der Klassenstufe 4 konnten sich bei wöchentlichen Treffen unter Anleitung der Künstlerin Imtraut Würth auf Papier und Leinwand versuchen. Finanziert wurde das Projekt durch die Förderaktion „Neh viel mehr vor“, welche im Rahmen des Jubiläums der Aktion Mensch stattfindet.  
**Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker, Abteilung Großatbach** Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker, Abteilung Großatbach findet am Freitag, 22. Januar um 19:30 Uhr im Gerätehaus mit folgender Tagesordnung statt:  
■ Begrüßung  
■ Bericht des Abteilungskommandanten  
■ Bericht des Schriftführers  
■ Bericht des Kassenverwalters  
■ Entlastungen  
■ Wählen des Abteilungskommandanten und stellv. Abteilungskommandant, 2 Kassenprüfer  
■ Verschiedenes  
Anträge zur Tagesordnung können bis 18. Januar schriftlich beim Abteilungskommandanten Rudi Weidner abgegeben werden.  
Erscheinen ist Pflicht.  
Anzug: Erste Garnitur.



Den Atem hielten die Zuschauer beim Balanceakt von „TJ-Wheels“ an.

Großer Spaß für Kinder

Ausverkauft ist das letzte Kinderzaubertheater im Mühlehof in Mühlacker auch am Samstagnachmittag gewesen. **Rund 650 kleine und große Gäste** ließen sich dabei von Sos und Tigran Petrosyan sowie dem Ansager Ralf Rolsn regelrecht verzaubern. Und so standen die kleinen „Zauberlehrlinge“ aus dem Publikum, Alessia, Emily und Luisa mit Kinderzauberer Ralf Rolsn auf der Bühne und das Publikum bog sich vor Lachen, als sich ihre Zauberstäbe vermehrt, einnickten oder Konfetti eingefangen werden sollte. „Einen Hasen im Hut kann ich ganz gut“, sagte Zauberer Rolsn. Allerdings kamen die „Hoppel Boppel“ Hasen dann nicht in echt aus dem Zylinder, sondern als bunte Bilder. Und aus einem leeren Malbuch wurde ein mit Bildern bunt bedrucktes Werk. So schön kann man Kinder und auch Erwachsene verzaubern. *ip*

LMU fordert bessere Angebote für Flüchtlinge

**MÜHLACKER.** Die Worte von Christiane Bastian-Engelbert, Vorsitzende der Liste Mensch und Umwelt in Mühlacker, haben durch etwas Mahnendes an sich: „Die Situation in unserer Stadt ist mittlerweile zum Spiegelbild für die Situation in den Krisengebieten geworden.“ Auch beim LMU-Neujahrsempfang, der am Sonntag im Umlandbau stattfand, nahm das Thema Flüchtlinge viel Platz ein. Bastian-Engelbert sieht vor allem die Kommunen in der Pflicht, ihr Menschenmöglichstes zu tun, um solche wichtige Aspekte wie den sozialen Wohnbau, aber auch die Beschaffung von Arbeit und Sprachkursen zu gewährleisten: „Noch immer müssen viele unserer Flüchtlinge nach Pforzheim fahren, um dort Deutsch zu lernen“, so die Vorsitzende. Derzeit befinden sich rund 420 Asylsuchende in der Sanderstadt - bis zu 100 weitere Personen werden in den nächsten Monaten erwartet.  
Unterdessen macht sich Stefanie Seemann, Landtagskandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, auf ein „knappes Ergebnis“ gefasst, was die bevorstehenden Wahlen vom 13. März anbelangt. Mit Bezug auf die schrecklichen Ereignisse in der Silvesternacht in zahlreichen deutschen Städten spricht sich Seemann für eine klare Verfolgung und Bestrafung von Sexualstraftätern und bei Gewalt gegen Frauen aus; die Förderung der heimischen Landwirtschaft und deren Produkte sowie eine Chancengleichheit in Beruf und Bildung sind weitere erklärte Ziele der Politikerin.  
Angelika von Loeper, Vorsitzende des Flüchtlingsrates Baden-Württemberg, appellierte für das Konzept der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen. Ulrike Fuchs gab diverse Einblicke in ihre Funktion als LMU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat.  
Für Musik sorgte eine lokale Trommelformation, deren Mitglieder aus Gambia stammen. Im Anschluss an den Neujahrsempfang wurde zum gemeinsamen Mittagessen gebeten, bei dem Speisen aus Syrien und Afghanistan von Kochgruppen aus den jeweiligen Herkunftsländern aufgetischt wurden. *aj*



Ulrike Fuchs, Landtagskandidatin Stefanie Seemann, Christiane Bastian-Engelbert und Angelika von Loeper (von links) informierten im Umlandbau. FOTO: JÄHNE

Magische Momente im Mühlehof

- Welt der Magie erfreut rund 800 Besucher in Mühlacker.
- Gäste bedauern den drohenden Abriss des Kulturtempels.

ILONA PROKOPH | MÜHLACKER

Ein wenig Wehmut lag schon in der Luft. Mit der „19. Magie im Mühlehof“ hat sich die beliebte Zauberei-Comedyserie von Jürgen Franz Heinz und seiner Frau Petra für den Gewerbe-, Handels- und Verkehrsverein Mühlacker am vergangenen Samstagabend vom Mühlehof endgültig verabschiedet. Denn in diesem Jahr soll der Mühlehof nach einem Gemeinderatsbeschluss abgerissen werden (PZ berichtete). Die letzte Veranstaltung dort ist der ADAC-Ball am 16. Januar.

Die Alltagsorgen vergessen und Magie der Spitzenklasse genießen und erleben, nahmen am Samstagabend rund 800 Besucher wahr. Und auch das Kinder-Zaubertheater am Nachmittag war ausverkauft. Unter den Gästen weilten auch Oberbürgermeister Frank Schneider und seine Frau Patricia. Dem OB wurde später auf der Bühne von den Verwandlungskünstlern Sos und Victoria Petrosyan sogar sein Jackett weggezaubert. Fröhlich, witzig und äußerst unterhaltsam führte Conférencier Timo Marc durch den magischen Abend. Dabei ließen die Illusionskünstler Marc und Alex im zweiten Teil ihre Assistentin zauberhaft schweben und zersägen sie scheinbar. Den Atem an hielten die Besucher bei den Darbietungen von „TJ-Wheels“. Auf einer kleinen Rolle stehend stapelte er



Konfetti aufsammeln von Zauberer Ralf Rolsn musste „Zauberlehrling“ Alessia aus dem Publikum beim Kinderzauber-Theater im Mühlehof. FOTO: PROKOPH



Voll besetzt war der Mühlehof in Mühlacker bei der Aufführung.

mehrere Bretter übereinander, auf denen er dann geknack balancierte. Und auch Roy Gardner und sein Butler James verblüfften durch ihre Zaubertricks mit weißen Tauben. Mit seinen Tricks sorgte Tigran Petrosyan ebenfalls für eine gute Stimmung bei den Besuchern.  
„Es war eine sehr schöne Abschiedsvorstellung im Mühlehof“, resümierte Jürgen Heinz den Abend. Die nächste Zaubergala findet in Illingen in der Stromberghalle statt. Bedauern darüber, dass der Mühlehof abgerissen werden soll, war von vielen Besuchern der Zaubershow zu hören. „Wir finden das nicht gut, dass der Mühlehof weg kommt“, sagte Renate Michel aus Mühlacker. Als „tolles Highlight“ bezeichnete Stefan Schöning aus Pforzheim die bunte Zaubershow im Mühlehof. Und aus Backnang war Martin Stoiber gekommen. „Zur Magie im Mühlehof muss man hin“, sagte er. Manche Besucher wussten nicht, dass es die letzte Zauber-Veranstaltung im Mühlehof ist. „Wir haben die Flyer in Pforzheim gesehen“, berichtete Manuela Hellwig aus Bauschlott. „Es ist schon schade, dass der Mühlehof abgerissen wird“, bedauerte auch die Einheimische Monika Bendlin.

Eine Bildergalerie zum Thema im Internet unter [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)



Mit russischem Liedgut begeistern die Maxim Kowalew Don Kosaken seit vielen Jahren ihr Publikum. FOTO: JÄHNE

Russische Stimmgewalten

Maxim Kowalew Don Kosaken treten in der Derdinger Laurentiuskirche auf

**OBERDERDINGEN.** Kirchenmusik wie im Zarenreich: Das war am vergangenen Samstagmittag in der Laurentiuskirche in Oberderdingen der Fall. Mit den Maxim Kowalew Don Kosaken präsentierten sich sieben Protagonisten ihrem Publikum, die allesamt zwei Dinge gemeinsam haben: Die russische Staatsbürgerschaft und die Liebe zur klassischen Musik ihres Heimatlandes.  
1994 von besagtem Gesangskünstler Maxim Kowalew gegründet, brachte die Formation schon zahlreiche CD-Veröffentlichungen wie etwa „Russland, mein Russland: Eine Sammlung der schönsten Volkslieder“ oder „Russische Seele – Stolzer Kosak“ auf den Markt, aus denen ein Großteil des am Samstag vorgetragenen Repertoires stammen sollte.  
**Große Ausdruckskraft**  
Bereits mit dem ersten Stück, „Wer ist ein Gott, so groß wie unser Gott?“ aus der Feder von Sergei Rachmaninoff, konnten die sieben Künstler ein erstes Mal beweisen, wie stark die Ausdruckskraft ihrer gewaltigen Stimmen ist. Volksweisen und orthodoxe Gesänge, Balladen und bekannte Kirchenmelodien bildeten den Schwerpunkt des Konzertes, das mit dem besinnlichen „Im Namen des Herren“ von Peter Tschaikowski fortgesetzt wurde. Generell begleitete ein Hauch von Schwermut das gesamte Set, was sich dann auch in den folgenden Liedern widerspiegelte: So zum Beispiel bei „Suliko“, einem georgischen Volkslied, dem traditionell-russischen „Abendglocken“, „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dimitri Bortnianski oder der Johann-Sebastian-Bach-Vertonung des „Ave Maria“.  
Stets ergänzten sich langsame, besinnliche Klänge in Kombination mit der stimmlichen Ausdruckskraft, wodurch das musikalische Gesamtbild zu seiner vollen Entfaltung kam, was auch die hervorragende Akustik in der Oberderdinger Laurentiuskirche bedingt wurde. Ungefähr 150 Besucher konnten gezählt werden. *aj*